



„Mut ist Angst, die gebetet hat.“
Corrie ten Bloom

Was ist eigentlich das Wichtigste? Der Kartoffelsalat? Der Braten? Der Baum? Die Geschenke? Mal mit allen zusammen sein? Der Gottesdienst in der Kirche? Die Weihnachtsgeschichte hören? Weihnachtslieder singen? Kinderfreude sehen? Eigene Kindheitserinnerungen wachwerden lassen? Eigentlich ist das alles wichtig! Ich behaupte: Auch wenn es das alles nicht gäbe, wäre es trotzdem Weihnachten! Weihnachten ist nicht abhängig davon, wie wir es feiern.

Sondern Weihnachten ist dann, wenn wir Gott in unserer Welt ankommen lassen. Gott kommt auf die Welt und in die Welt - in einem neugeborenen Kind. Einen Spiegel davon sehen wir in jedem Baby, das wir anschauen: Plötzlich wird es in uns hell und warm ums Herz, ein liebevolles Gefühl durchströmt uns, ein Lächeln erscheint in unserem Gesicht und das Gefühl, halten und beschützen zu wollen. Und plötzlich spüren wir, was wirklich wichtig ist: das Leben selbst und die Liebe, die Gerechtigkeit und der Frieden auf Erden. Das neugeborene Kind Jesus blieb nicht immer Kind – als Erwachsener brachte er uns die beste Botschaft aller Zeiten: Gottes Liebe trägt dich auch in schweren Zeiten. Du kannst mit Hoffnung leben. Du bist nicht allein. Wir haben die Chance, etwas zu verändern. Das Licht ist stärker als die Dunkelheit!

Wie werden wir das dieses Jahr feiern? Hoffentlich gemeinsam. Hoffentlich auch in der Kirche! Aber auch dann, wenn Sie „O du fröhliche“ für sich alleine (oder mit unserem „Weihnachts-Gottesdienst-Video“) singen, wissen Sie: Sie sind mit vielen anderen verbunden, die der Last des Alltags diese fröhliche Botschaft entgegenzusetzen!

Eine gesegnete Adventszeit und ein fröhliches Weihnachtsfest wünscht Ihnen Dörte Godejohann, Pfarrerin



*ab 24. 12.2020 unter www.ev-kirche-ende.de

EVANGELISCH IN ENDE

GEMEINDEBRIEF DER EV. KIRCHENGEMEINDE ENDE NR. 49, DEZ. 2020 - MÄRZ 2021

Eigentlich...

„Eigentlich wären wir jetzt in der Adventszeit auf den Weihnachtsmarkt gegangen, aber es gibt ja kaum Märkte- und unter diesen Bedingungen ist es nicht das gleiche wie sonst...“
„Eigentlich hätten wir in der Firma die Weihnachtsfeier gemacht, aber der Chef hat es für dieses Jahr abgesagt.“
„Eigentlich hätten wir wie immer am 2. Advent im Freundeskreis das adventliche Greuel-Wichteln gemacht, aber dieses Jahr lassen wir es.“
„Eigentlich kommt Weihnachten immer die ganze Familie von nah und fern zusammen, aber wir überlegen, ob wir das wirklich machen sollen...“
Eigentlich hätte es auch in der Gemeinde viele Aktionen mit vielen Menschen gegeben, aber dieses Jahr ist es anders.
Ist dann eigentlich richtig Weihnachten? Wenn das Wichtigste fehlt?

WER IST... ...FIONA PORATH

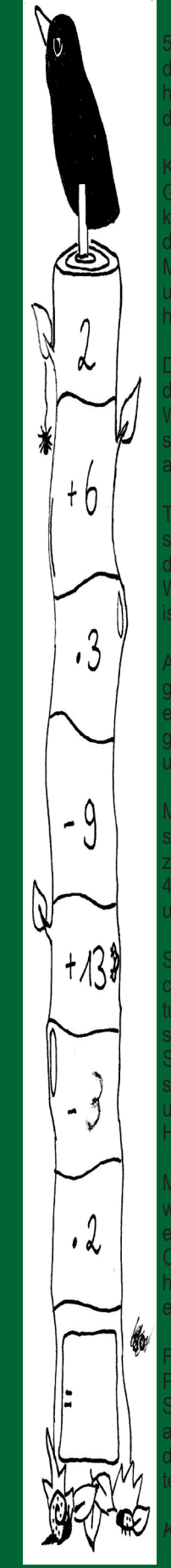
Sie sprüht vor Energie und „brennt“ für ihren Job: Fiona Porath, seit März neue Jugendreferentin in den Gemeinden Ende und Herdecke. Berufserfahrung hat die junge Frau, die aus Herdecke stammt, bereits als Ehrenamtliche in ihrer Heimatgemeinde sowie während ihres Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ) gesammelt. Dabei kam sie eher zufällig zur Gemeindepädagogik: „Nach dem Abi habe ich mich gefragt, was ich nun machen soll“, erinnert sich Fiona Porath. „Das FSJ hat mir dann gezeigt, dass diese Arbeit mit Menschen genau das Richtige für mich ist.“ Noch hat sie ihr Studium an der Evangelischen Hochschule in Bochum nicht ganz abgeschlossen; eine Sonderregelung macht es aber möglich, dass Fiona Porath bereits in den beiden Gemeinden tätig sein kann. „Als diese halbe Stelle frei und ich für die Besetzung infrage kam, wusste ich sofort, dass ich das machen will“, beschreibt Fiona Porath ihre Motivation, die trotz der Doppelbelastung aus Studium und Beruf ungebrochen ist. Kindergruppen, Jugendfreizeit, Kinderbibelwoche – das sind nur einige der Bereiche, die Fiona begeistert betreut: „Es ist super, dass ich so viele verschiedene Einblicke bekomme. Dadurch lerne ich vor allem die Ender Gemeinde aus einem anderen Blickwinkel kennen.“ Arbeiten in den Abendstunden oder auch mal am Wochenende ist für die junge Jugendreferentin kein Problem. Das gehöre zum Job dazu – genau wie manchmal lange Sitzungen und Ausschüsse. Wichtig ist ihr vor allem die stete Absprache mit ihrem Kollegen Kai Haßelberg, damit keine Doppelarbeiten laufen und eine gute Organisation aller Aktivitäten gewährleistet ist. Apropos Aktivitäten: Hat die Corona-Pandemie nicht vieles in der Jugendarbeit „lahmgelegt“? Fiona Porath verneint: „In diesem ungewöhnlichen Frühjahr waren wir über Instagram intensiv mit den Jugendlichen im Kontakt. Dabei sind wir auch ungewöhnliche Wege gegangen: Ich habe mir zum Beispiel ein Bibel-Rätsel mit Smileys ausgedacht.“



Manche, denen diese Räume schon als Kind gefielen, schicken nun als Eltern wieder ihre Kleinen hier zum Spielen. 47 Kinder sind's, die nun zur Zeit Betreuung finden, und für die Erzieherinnen große Sympathie empfinden. Sie malen, kneten, bauen, puzzeln, lernen manche Fertigkeiten, turnen, toben, geh'n spazieren, entdecken an sich ungeahnte Seiten. Sie lernen tolle Lieder singen und biblische Geschichten kennen und manches Mal im Gottesdienst, mögen ihre Herzen brennen. Mittags gibt's ein lecker Essen, natürlich bio, regional, wenn Marion kocht, die Küchenfee, schmeckt's einfach kolossal. Ob drinnen, draußen oder auf Exkursen ausgefliegen, hier werden Kinder stets mit Liebe und mit Kunst erzogen. Für die Kinder und Familien bieten wir für ihre Zeit Pädagogik, Religion, Wissen und Geborgenheit. So sind wir denn am Ahlenberg guter Hoffnung allemal, denn hier schlummert für die Zukunft immer gutes Potential.

Petra Schölling

FIONA PORATH - NEUE JUGENDREFERENTIN



Kirsten Runge

50 JAHRE EVANGELISCHER KINDERGARTEN AHLENBERG

50 Jahr' am Ahlenberg steht ein Kindergarten, das zu feiern dieses Jahr, konnten wir kaum erwarten, hatten manches überlegt, solch schöne Pläne, doch dann kam mit aller Macht Corona-Quarantäne.

Keiner singt Geburtstagsständchen, kommt zum Gratulieren, keine große Feierei, kein großes Amüsieren, denn wir müssen Abstand halten, Hände waschen, Masken tragen und das ist uns wirklich lästig und bereitet Unbehagen.

Der tolle Tag der offenen Tür fiel für uns're Gäste aus, dafür gab's im Internet die Sendung mit der Maus. Wegen der Beschränkungen schimpften wir und schmollten anstatt mit Fröhlichkeit zu tun, was eigentlich wir wollten.

Trotzdem lassen wir auf keinen Fall uns're Köpfe hängen sondern sind mit Lust dabei, uns doll anzustrengen; denn der feine Kindergarten, hier ganz nah am Wald, ist mit 50 noch ganz fit und mitnichten alt.

Ach wie viele Menschen nur, ob groß oder klein gingen in den 50 Jahren wohlgenut hier aus und ein, gehörten in die Katzensgruppe oder in die mit der Maus, und der Vogel auf dem Ast gab dazu Applaus.

Manche, denen diese Räume schon als Kind gefielen, schicken nun als Eltern wieder ihre Kleinen hier zum Spielen. 47 Kinder sind's, die nun zur Zeit Betreuung finden, und für die Erzieherinnen große Sympathie empfinden.

Sie malen, kneten, bauen, puzzeln, lernen manche Fertigkeiten, turnen, toben, geh'n spazieren, entdecken an sich ungeahnte Seiten. Sie lernen tolle Lieder singen und biblische Geschichten kennen und manches Mal im Gottesdienst, mögen ihre Herzen brennen.

Mittags gibt's ein lecker Essen, natürlich bio, regional, wenn Marion kocht, die Küchenfee, schmeckt's einfach kolossal. Ob drinnen, draußen oder auf Exkursen ausgefliegen, hier werden Kinder stets mit Liebe und mit Kunst erzogen.

Für die Kinder und Familien bieten wir für ihre Zeit Pädagogik, Religion, Wissen und Geborgenheit. So sind wir denn am Ahlenberg guter Hoffnung allemal, denn hier schlummert für die Zukunft immer gutes Potential.



Das Foto zeigt den Rohbau und die Vorbereitung der Kiga-Eröffnung vor 50 Jahren. Damals haben Frauen aus der Frauenhilfe dem Erzieherinnen-Team und der Hausmeisterin, Frau Konrad, beim Reinigen geholfen, damit der Kiga nach den Sommerferien geöffnet werden konnte.



Das Foto zeigt Frauen aus der Frauenhilfe mit Schwester Hildegard an der Baustelle.



Der Kindergarten wurde 1970 eröffnet, das Gemeindezentrum erst im Januar 1971. Vor 50 Jahren und heute! Das damalige Kindergarten-Team: Edda Kruska, Brigitte Secer, Anne Unger geb. Gnegler, Marlies Schröder

10 Quizfragen für alle, die mit uns Kindergartengeburtstag feiern:

- 1. Was ist auf jedem Briefkopf, der Fahne am Parkplatz und auf vielem anderem vom Kindergarten zu sehen?
- 2. Wie alt wird der Kindergarten in diesem Jahr?
- 3. Zu welcher Kirche gehört unser Kindergarten?
- 4. Welches Holztier steht auf unserem Außengelände?
- 5. Liegt der Kindergarten an einer Hauptstraße oder am Wald?
- 6. Wie viele Gruppen haben wir im Kindergarten?
- 7. Wie geht es weiter: „Gottes Liebe ist so wunderbar, so ...“
- 8. Gibt es eine „Ratten-“ oder eine „Mäusegruppe“?
- 9. Hängt im Waschraum an der Wand und gibt jedem Kind mehrmals am Tag die Hand?
- 10. Wie hieß die Leiterin, als der Kindergarten eröffnet wurde?

„Der Kindergarten ist 50 Jahre alt“ O-Töne der Kindergarten-Kinder:

Anna: „Wenn der Kindergarten so alt ist, bricht der bald ein. Der ist soo alt, dass mein Papa schon da war.“
Justus: „Obwohl er alt ist, finden wir es schön hier.“
Paula: „Dann können wir dem Kindergarten ein Ständchen singen.“
Jonas: „Aber der Bauteppich ist noch schön.“
Matilda: „Ich komme sehr gerne her.“
Leyla: „Schön, dass hier so schöne Bücher gelesen werden.“
Nello: „Wir können hier aber immer noch schöne Spiele spielen!“

AHLENBERGER KINDERGARTEN: 50 - JÄHRIGES JUBILÄUM

FREUNDINNEN IN KIRCHE UND MOSCHEE

Danisa und Jenni sind 16 Jahre alt. Die beiden Freundinnen haben unterschiedliche Religionen. Danisa ist Muslima, Jenni hat im Jahr 2020 Konfirmation gefeiert und ist Christin. Stehen die unterschiedlichen Glaubensrichtungen zwischen euch? „Nein, überhaupt nicht. Für uns ist das völlig normal und alltäglich.“

Danisa, du hast Jenni in den Gottesdienst begleitet und warst sogar bei ihrer Konfirmation mit in der Kirche. Wie war das für dich? „Ich war sehr neugierig und wollte unbedingt mal einen christlichen Gottesdienst besuchen. Allerdings hatte ich etwas Angst vor der Reaktion der anderen wegen des Kopftuches, aber alle haben mich sehr nett aufgenommen. In der Moschee legen sich Nichtmuslima ein Tuch oder einen Schleier über den Kopf.“

Wie hat es dir gefallen und was ist in der Gebetsstunde in einer Moschee anders? Dani-



sa: „Im Gottesdienst hat jeder das Gleiche gemacht, gesprochen oder gesungen. Es hat sich für mich wie in einer Gemeinschaft angefühlt. Ich finde es toll, wenn Menschen durch Rituale und den Glauben verbunden sind. In der Moschee ist das auch so. Es werden Suren (Kapitel des Korans) vorge-

lesen, die man leise mitspricht oder man hört einfach nur zu. Die Feiertage mag ich am liebsten! Alle kommen zusammen und essen gemeinsam, außerdem werden Süßigkeiten verteilt.“

Jenni, hast du auch schon einmal eine Moschee besucht? „Ja, ich habe die DITIB-Zentralmoschee in Köln mit einer Gruppe besichtigt. Die Zentralmoschee ist hell, lichtdurchflutet und sehr modern. Ein dicker Teppich dämmt die Geräusche. Die hohe, runde Decke ist mit goldenen Schriftzeichen und Verzierungen geschmückt. Es ist eine friedliche und entspannte Atmosphäre. Bevor man den Gebetsraum betritt, muss man sich die Schuhe ausziehen. Wir haben auf dem Boden gesessen. Die Frauen haben einen eigenen Bereich im Obergeschoss des Raumes – auf einer Art Empore.“

Was verbindet ihr mit Weihnachten? Beide: „Familie und Beisammensein! Außerdem Geschenke auspacken und in den Gottesdienst gehen!“ Danisa: „Wir sind an Weihnachten auch mit der Familie zusammen und bekommen Geschenke. Wir leben schon sehr lange in Deutschland und sind überwiegend mit Christen befreundet, deshalb haben wir einige Bräuche angenommen.“

Danisa, gibt es ein ähnliches Fest wie das Weihnachtsfest in deiner Religion? „Von der Art des Feierns ist das Zuckerfest ähnlich. Die ganze Familie trifft sich zum Essen und Feiern - es gibt Geschenke und Taschengeld. Das Zuckerfest hat selbstverständlich eine andere Bedeutung.“ (Fest des Fastenbrechens im Anschluss an den Fastenmonat Ramadan) Was mögt ihr an eurer Religion besonders? Beide: „Dass alle Menschen gleich sind vor Gott.“

Elke Thissen

Antworten zu den Quizfragen:

- 1. Der Rabe 2. 50 Jahre 3. Dorfkirche 4. Pferd 5. Am Wald 6. 2 7. ... so wunderbar groß! 8. Mäusegruppe 9. Handtuch 10. Frau Schröder

CHRISTENTUM UND ISLAM

EIN BESONDERER HEILIGABEND

Sie haben 3 Möglichkeiten:

1. Gottesdienst in Stationen – auch für Familien geeignet - 14 - 17 Uhr am 24.12. in und um Dorfkirche und Martin-Luther-Gemeindehaus.
Beginn an jeder beliebigen Station. An jeder Station können Sie etwas erleben: ein Licht mitnehmen – draußen ein Lied singen – die Weihnachtsgeschichte hören, Fürbitten dalassen und einen Segen mitnehmen usw. Gehen Sie von Ort zu Ort und erleben so einen ganz anderen, sehr individuellen und auf jeden Fall sicheren Heilig-Abend- Gottesdienst!

Sie kommen, wann Sie wollen. Sie machen so viele Stationen mit, wie Sie wollen. Die Reihenfolge der Stationen ist nicht festgelegt. Ist eine Station voll, warten Sie bitte oder gehen zu einer anderen. Jede Station wird von einer*in Mitarbeiter*in geleitet.

2. „Normale“ Gottesdienste nur mit Anmeldung!

Für folgende Gottesdienste vergeben wir Plätze:
24.12.2020, 15 Uhr, Open Air am Gemeindezentrum Ahlenberg
24.12.2020, 18 Uhr, Dorfkirche Ende
24.12.2020, 23 Uhr, Dorfkirche Ende
25.12.2020, 10:30 Uhr, Dorfkirche Ende
26.12.2020, 10:30 Uhr, Dorfkirche Ende

Ab dem 30.11.2020 unter:

<https://evkircheende.church-events.de>.
Sie erhalten nach Ihrer Buchung eine Bestätigungsmail.
In Ausnahmefällen können Sie eine telefonische Reservierung vornehmen unter:
30.11. - 6.12. Tel. 0173/6696664
7.12. - 13.12. Tel. 0174/7266226
14.12. - 23.12. Tel. 0157/777060883
Wenn Ihr Wunschgottesdienst voll ist, können Sie einen Platz in einem anderen Gottesdienst buchen oder zu Hause die Dorfkirchen-Videos anschauen.

3. Gottesdienst zu Hause feiern

Ab dem 23.12. finden Sie auf www.ev-kirche-ende.de Links zu Video-Weihnachtsgottesdiensten aus der Dorfkirche Ende, einer für Erwachsene, einer für Familien mit Kindern. Bitte kommen Sie zu allen Veranstaltungen mit Mund-Nasen Bedeckung!
Bitte achten Sie auf Hinweise in den Schaukästen, der Homepage und der Zeitung. Falls es neue Corona-Verordnungen gibt, werden wir - auch kurzfristig - das Vorgehen ändern.

GOTTESDIENSTE UND TERMINE

Es gilt das jeweils aktuelle Hygiene-Konzept. (Mundschutz, Abstand, begrenzte Teilnehmezahl, Handreinigung, Adresse hinterlassen, nicht singen)

SO, 29.11.2020, 1. Advent
10:30 Uhr, Gottesdienst

DEZEMBER
SO, 6.12.2020, 2. Advent
10:30 Uhr, Gottesdienst

SO, 13.12.2020, 3. Advent
17 Uhr Abendgottesdienst mit Abendmahl, Dorfkirche

SO, 20.12.2020, 4. Advent
10:30 Uhr, Dorfkirche, Open Air Minikirche und KIRCHE FÜR KIDS

HEILIGABEND
linke Seite

FR, 25.12.2020, 1. WEIHNACHTSTAG
10:30 Uhr, Gottesdienst

SA, 26.12.2020, 2. WEIHNACHTSTAG
10:30 Uhr, Gottesdienst

SO, 27.12.2020
10:00 Uhr, Stiftskirche, gem. Gottesdienst mit Herdecke

DO, 31.12.2020, Silvester
18 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl, Dorfkirche

JANUAR
FR, 1.01.2021, Neujahr
18 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl, Dorfkirche

SO, 3.01.2021
10:30 Uhr, Gottesdienst

SO, 10.01.2021 10:30 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl, Dorfkirche

SO, 17.01.2021
17 Uhr, Abendgottesdienst, Dorfkirche

SO, 24.01.2021 10:30 Uhr, Gottesdienst

SO, 31.01.2021 10:30 Uhr, Gottesdienst mit Prof. Dr. Peter Wick, (Neutestamentler aus Bochum), hält Predigt mit Predignachgespräch

FEBRUAR
SO, 7.02.2021
10:30 Uhr, Gottesdienst

SO, 14.02.2021 17 Uhr, Abendgottesdienst mit Segnung, Dorfkirche

SO, 21.02.2021 9:30 Uhr, Gottesdienst

SO, 28.02.2021 10:30 Uhr, Gottesdienst, Vorstellungsgottesdienst KU 2021

MÄRZ
FR, 5.03.2021
Weltgebetstag, 16 Uhr, Gottesdienst in der Stiftskirche

Das Kirchencafé und Gottesdienste in Gedern finden erst wieder statt, wenn es die Corona-Zahlen zulassen.

Alle kirchlichen Veranstaltungen - außer Gottesdiensten - finden erst wieder statt, wenn es die Corona-Zahlen zulassen.

SO, 7.03.2021
10:30 Uhr, Gottesdienst

SO, 14. MÄR. 2021
10:30 Uhr, Gottesdienst

SO, 21.03.2021 9:30 Uhr, Gottesdienst

SO, 28.03.2021
10:30 Uhr, Gottesdienst

Bitte achten Sie auf weitere Veröffentlichungen. Es kann sein, dass die Corona-Verordnungen Änderungen nötig machen.

*** AKTUELLES *** AKTUELLES *** AKTUELLES ***

Warm anziehen

Bitte ziehen Sie sich in der Kirche warm an. Oder bringen sich gerne eine Decke mit. Wir müssen die Heizung vor Beginn des Gottesdienstes ausstellen wegen der Luftbewegung.

In der dunklen Jahreszeit feiern wir wieder **Abendgottesdienste!** Kommen Sie in die Kirche mit der besonderen Atmosphäre!
13.12.20, 17 Uhr - 31.12.20, 18 Uhr - 1.1.21, 18 Uhr – 17.1.21, 17 Uhr - 14.2.21, 17 Uhr

Jesu Großmütter

Kennen Sie Ruth? Ja? Nein? Tamar, Rahab oder die Frau des Uria?

In den Gottesdiensten am 2. und 3. Advent werden diese Urahinnen Jesu im Mittelpunkt stehen. Lassen Sie sich überraschen!

Wussten Sie schon, dass der **Kreativkreis** seit 2012 über 860 Herzkissen für Brustkrebserkrankte Frauen genäht und gestopft hat?

Der Kreativkreis ist offen für neue Mitglieder! Männer und Frauen mit Lust an kreativen Ideen und Aktivitäten (nicht nur Nähen) sind herzlich willkommen!
Montags, 18 Uhr, im MLG, Kontakt: Sabine Balslink, Tel: 74501

Wer war das auf dem Karnevalsbild im letzten Gemeindebrief? Pfarrerin Dörte Godejohann sah da ganz anders aus.

Am Fr, 5.3.21, ist der **Ökumenische Weltgebetstag**. Frauen aus Vanuatu haben ihn vorbereitet unter dem Titel „Worauf bauen wir?“ Wir feiern gemeinsam mit Herdecke um 16 Uhr in der Stiftskirche.

Der Ahlenbergkreis

feierte in diesem Jahr Jubiläum: 45 Jahre durch Dick und Dünn. Immer offen für Neues! Wir gratulieren ganz herzlich!

Herzliche Einladung: **20 Minuten Meditation am Samstagmorgen.** Auf dem Stuhl oder dem Bänkchen beginnen wir das Wo-

chenende mit dem schweigenden Herzensgebet. Termine: 28.11., 19.12., 30.1., 20.2., 27.3., jeweils von 8.45 bis ca. 9.15 Uhr. Wer erinnert werden möchte, schreibe bitte eine E-Mail an Hofmann@ev-kirche-ende.de.

Der Posaunenchor plant auch in diesem Jahr ein Kurrendeblasen, allerdings auf größeren Plätzen, wo die Zuhörer mit Abstand stehen können. Bitte achten Sie auf aktuelle Hinweise.

Wir sammeln weiter für die Finanzierung des neuen Kirchendaches:
Spendenkonto Ev. Kirchengem. Ende: DE71 4504 0001 0003 0512 81
Zweck: neues Dach Dorfkirche Ende
Danke für jede Spende!!!

Vielleicht haben Sie sich schon gefragt, **warum?**: Der Brandschutz machte es nötig: Im Martin-Luther-Gemeindehaus und im Gemeindezentrum Ahlenberg mussten einige Türen und Fenster erneuert werden.

Der nächste Gemeindebrief ist der 50!
Wir sammeln Ihre und eure Beiträge zum Thema: Was geschieht Dir Gutes im Leben? Wofür sagen Sie Gott „Danke“?

Wir würden Ihre Gedanken und Bilder gerne in Nummer 50 veröffentlichen!

Schicken Sie uns bis zum 31.12.2020 ein Foto* oder einen Satz dazu (per E-Mail an kai-hasselberg@ev-jugend-hagen.de oder per Post ans Gemeindeamt, Kirchender Dorfweg 44).

Unter allen Einsendungen verlosen wir 3 x ein selbstgekochtes Abendessen für 2 mit dem Pfarrkollegium, Gutscheine für das AllerWeltHaus und das Onikon und etliche kleine Preise

* Wenn Sie uns ein Foto schicken, erklären Sie sich mit der Veröffentlichung im Gemeindebrief und der Homepage der Gemeinde bereit. Falls Personen abgebildet sind, sorgen Sie bitte dafür, dass alle damit einverstanden sind.

KONFIRMATION IM SEPTEMBER 2020



Am 5. und 6. September feierten 29 junge Menschen in der Dorfkirche Ende ihre Konfirmation. Wir gratulieren ihnen herzlich!
Der neue Konfirmations-Jahrgang 2022 startet im Januar. Wer im Januar 12 Jahre und/oder in der 7. Klasse ist, kann mitmachen. Bitte meldet euch bei Pfarrerin Friederike Paroth, Tel: 015735561391, an.

GEDANKEN ZUR JAHRESLOSUNG 2021

Jesus Christus spricht: Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist! Lukas 6,36

So lautet die Jahreslosung für das kommende Jahr 2021. Allerdings hat sie meiner Meinung nach gerade in der jetzigen, sehr angespannten nationalen, wie auch internationalen Lage schon besondere Bedeutung.

Die Welt befindet sich im Aufruhr und zugleich im Stillstand. Politiker*innen spielen Machtspiele und fechten Konflikte auf dem Rücken der Bevölkerung aus, zu deren Bestem sie eigentlich handeln sollten. Menschen sind gezwungen ihre Heimat zu verlassen, da ihr Leben durch Krieg, Hunger, oder Verfolgung bedroht ist.

Und dann ist da noch Corona. Ein Virus, das die Welt seit März diesen Jahres fest im Griff hat. Zunächst sah es so aus, dass sich die Situation entspannen würde, doch seit Wochen erreichen uns Nachrichten von rasant steigenden Fallzahlen. Abstand halten, Maske tragen, Hände waschen und wenn möglich zu Hause bleiben sind die derzeit wichtigsten Tugenden. Gemeinsam, solidarisch gegen das Virus.

Und da klingt mir Jesu Appell wieder im Ohr: Sei barmherzig. Doch was bedeutet das für uns konkret in dieser so ereignisreichen und unsicheren Zeit? Die Barmherzigkeit, die wir Menschen geben können, zeigt sich in tätiger Nächstenliebe. Trage deine Maske aus Liebe zu deinem Nächsten, halte Abstand aus ebendiesem Grund vor allem auch dann, wenn du gerade an der Sinnhaftigkeit dieser Maßnahmen zweifelst. Begegne den Menschen auf der Strasse ohne Vorurteile, denn du kennst ihre Geschichte nicht. Sei barmherzig, werde barmherzig. Und bleibe gesund und behütet. Amen.

Kai Haßelberg

ADRESSEN

Guido Hofmann . Pfarrer
Am Spring 22 , Tel: 02330-970864
Hofmann@ev-kirche-ende.de

Dörte Godejohann . Pfarrerin
Westender Weg 25, Tel: 02330-809245
Godejohann@ev-kirche-ende.de

Friederike Paroth . Pfarrerin
Walter-Freitag-Str. 5, Tel: 015735561391
paroth@ev-kirche-ende.de

Thomas Rechenberg . Pfarrer am
Gemeinschafts Krankenhaus, Tel: 02330-623072

Franz Dickmeis . Prädikant
Fasanenweg 9, Tel: 02330-802101
franz.dickmeis@dokom.net
Gemeindeamt:
Carola Stondzik
Tel: 02330-72718, Fax 02330-74009
gemeindeamt@ev-kirche-ende.de

Friedhofsverwaltung:
Andrea Nestler
Tel: 02330-8032894, Fax 02330/74009
Kirchender Dorfweg 44, 58313 Herdecke
x bib[gnY]hYb.
Mo, Do, Fr 9 - 12 Uhr;
Di 15 - 17.30 Uhr;
Mi. geschlossen.

Küster:
Carsten Siebgen, Altar der Open-Air Minikirche
Tel: 015229480016

Evangelische Jugend Ende
Kai Haßelberg
Tel: 0170-6328774
kai-hasselberg@ev-jugend-hagen.de

Fiona Porath
Tel: 0176-74405312
fiona-porath@ev-jugend.hagen.de

Ev. Kindergarten Ahlenberg
Waldweg 14, 58313 Herdecke
Leitung: Kirsten Runge, Tel: 02330/70993
kindergarten@ev-kirche-ende.de

VCS - Verein zur Förderung christlicher Sozialarbeit
Barbara Degenhardt-Schumacher
Westender Weg 41, Tel: 02330/7600
www.vcs-herdecke.de, vcs@web.de

Häusliche Pflege - Diakoniestation Wetter/Herdecke-
Wilhelmstr. 32, 58300 Wetter, Tel: 02335/62434

V.i.S.d.P.: Das Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Ende, Dörte Godejohann, Pfarrerin

ANDERE ZEITEN: GOTTESDIENSTE AN WEIHNACHTEN

GEDANKEN ZUR JAHRESLOSUNG 2021

KONTAKT